

**Straßenbahnfragen.****Der Verkehr an Sonntagen. — Ueberschuss an Fahrpersonal.**

Die infolge der Einschränkungen im Straßenbahnbetriebe seit mehreren Wochen bestehenden Schwierigkeiten und Drosselungen im Sonntagsverkehr waren in der gestrigen Sitzung des Stadtrates Gegenstand der Besprechungen. Stadtrat Staret erklärte, daß die Auflassung vieler Linien an Sonn- und Feiertagen die Bevölkerung weit über Gebühr bedrückte. Eine Erleichterung in dieser Beziehung erweise sich als notwendig.

Der Bürgermeister erwiderte, daß diese Angelegenheit in der nächsten Stadtratsitzung am Freitag zur Beratung kommen werde, zu welcher auch der Direktor der Straßenbahnen Ingenieur Spängler eingeladen wird.

Die Straßenbahnen haben infolge der Einschränkungen und der großen Zahl von Heimkehrern einen Ueberschuss an Fahrmannschaften. Um nun keine Entlassungen im Stande des Personals vornehmen zu müssen, hat die Direktion die Einführung der Doppelbesetzung der Schaffner und Jugsführer angeordnet. Diese Maßnahme hat sich im Interesse der Fahrgäste gleichwie des Personals bisher gut bewährt, denn es ist die Möglichkeit einer rascheren Abfertigung der Züge an den Halte- und Umsteigstellen gegeben. Die Einführung kommt jedoch selbstverständlich nur insoweit in Betracht, als die Wagen übermäßig stark von Fahrgästen frequentiert werden.

Die Direktion der Straßenbahnen hat insgesamt 982,058 K. an Neujahrgeldern aufgeteilt, von denen auf männliche und weibliche Beamte 203,645, auf Unterbeamte 118,299 und auf Bedienstete und sonstige Angestellte 660,112 K. entfielen. Auch allen eingerückt gewesenen Angestellten wurden gemäß den Stadtratsbeschlüssen die Neujahrgelder zuerkannt.